

Informationsvorlage

**Drucksache
Nr. 2019/113**

Beratungsfolge			Abstimmung
Gremium		Datum	
Hauptausschuss	öffentlich	03.06.2019	Kenntnisnahme

Fortschreibung Integrationskonzept

I. Information

Wie bereits berichtet, hat Biberach nach einer erfolgreichen Bewerbung den Zuschlag für eine Prozessbegleitung im Rahmen des Programms „Integration durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“ erhalten, das vom Land Baden-Württemberg gefördert und durch die Führungsakademie Baden-Württemberg begleitet wird.

Ziele sind die Stärkung der Beteiligungsstruktur vor Ort unter Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen sowie die Erarbeitung einer lokalen Integrationsstrategie mit Zielen und Maßnahmenplänen. Der Prozess wird von einem zweiköpfigen Moderationsteam der Führungsakademie begleitet. Nach Abschluss sollen sich konkrete Projekte in der Umsetzung befinden sowie dauerhafte Kommunikations- und Arbeitsstrukturen zwischen bürgerschaftlich Engagierten und Verwaltung etabliert sein. Im Projektverlauf finden zudem drei Netzwerktreffen aller beteiligten Kommunen und Landkreise zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch statt.

Wichtiger Bestandteil des Prozesses ist der Einbezug der Biberacher Bürgerschaft. Daher wurden für eine Großgruppenveranstaltung am 15. und 16. März 2019 im Stadtteilhaus Gaisental im Vorfeld 2.400 Personen angeschrieben und eingeladen, sich zu beteiligen und ihre Ideen einzubringen. Die Personen wurden per Zufallsauswahl ermittelt und stellen einen Querschnitt der Biberacher Stadtgesellschaft dar. Für die inhaltliche Vorbereitung der Großgruppenveranstaltung wurde im Vorfeld eine sogenannte Spurgruppe installiert, die sich aus Haupt- und Ehrenamtlichen mit und ohne Migrationshintergrund zusammensetzt. Die Spurgruppe umfasst insgesamt 14 Personen aus den Bereichen Integration, Jugend, Eltern, Senioren, Sport, AG Soziales, Wirtschaft, Ökumenische Flüchtlingsarbeit sowie Wohnungslosenhilfe.

An den beiden Veranstaltungstagen waren jeweils rund 50 Personen anwesend und brachten sich in Arbeitsgruppen ein. Die Durchmischung der Personen, die sich eingefunden hatten, war sehr vielfältig. Es waren Jugendliche, national und international Zugezogene, die unterschiedlich lang in Biberach leben sowie alteingesessene Biberacher*innen verschiedenen Alters anwesend. Bei den international Zugezogenen, die noch nicht so lang in Deutschland bzw. Biberach sind, kam es in den Diskussionsgruppen teils zu Verständigungsschwierigkeiten.

Die Diskussionen und Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden am zweiten Tag zu sechs Arbeitskreisen mit folgenden Schwerpunkten verdichtet:

- **Begegnungshaus**
Zentraler Ort mit niederschweligen Angeboten für Menschen aller Altersgruppen, Kulturen und Religionen
- **Patenschaftsbörse**
Alle Neubürger*innen, die es wünschen, bekommen einen Paten oder eine Patin zur Seite gestellt. Diese werden für ihre Aufgabe qualifiziert und professionell begleitet.
- **Fester Platz für kulturellen Austausch**
u.a. durch Vernetzung verschiedener Gruppen von Ehrenamtlichen und Planung gemeinsamer Projekte
- **Bildungsangebote und Informationen darüber**
Neuaufgabe des Eltern-Mentoren Programms, damit sich Eltern besser im Bildungssystem zurechtfinden können sowie Beratung zu verschiedenen Bildungswegen
- **App oder Internetseite**
Informationen zu integrativen Angeboten und Veranstaltungen
- **Offener Arbeitskreis: Wohnraum**

Insgesamt 22 Personen haben ihr Interesse bekundet, in einem der Arbeitskreise aktiv mitzuarbeiten. Lediglich für das Thema „Platz für kulturellen Austausch“ gab es keine Interessenten.

Am 16. 05. 2019 fand das erste Treffen der Arbeitskreise, begleitet von der Moderatorin Ewert statt. Eingeladen hierzu waren die Personen, die sich für die jeweiligen Arbeitsgruppen eingetragen hatten, sowie die Mitglieder der Spurgruppe.

Anwesend waren zehn Personen aus Spur- und Arbeitsgruppen. Einige Interessierte konnten aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen, sind aber weiter an einer Mitarbeit interessiert.

Das Treffen startete mit einem Rückblick auf die Veranstaltung vom März. Zur Einstimmung in die Arbeit in den Kleingruppen wurde ein Filmmitschnitt von der Großgruppenveranstaltung gezeigt.

Vertreter*innen folgender Arbeitsgruppen brachten sich ein und entwickelten folgende Ideen:

- **Begegnungshaus**
 - Bestehende Angebote sollen identifiziert und Informationen darüber gebündelt werden. Konkret geplant ist eine Tour durch die Biberacher Begegnungshäuser (z.B. Abseitz, Café Global, Café Welcome, Comeln, LivingRoom, uBUNTU). Dabei soll ein Austausch mit Vertreter*innen der jeweiligen Einrichtungen angestoßen werden.
 - Für die Zukunft ist ein vernetzter Internetauftritt anvisiert. Stichwort: „Virtuelles Begegnungshaus“.
- **Patenschaftsbörse**
 - In einem ersten Schritt soll Kontakt zum bereits bestehenden Patenschaftsprojekt der ÖFA gesucht werden, um Doppelstrukturen zu vermeiden.
 - Eine mögliche Form der Öffentlichkeitsarbeit, um auf das Projekt aufmerksam zu machen und neue Mitglieder zu gewinnen, könnte ein Stand auf dem Wochenmarkt sein.
 - Längerfristig könnte das Angebot mit dem Projekt „Papierfrieden“ vernetzt werden, um niederschwellige Unterstützung auch in den Bereichen Arbeit, Wohnen, Kultur und Behördengänge anzubieten.
- **Bildung und Informationsweitergabe**
 - Um das Elternmentorenprojekt wieder zu etablieren, wird dieses am 28.05.2019 von der Integrationsbeauftragten der Stadt Biberach und dem Bildungsbeauftragten für Neuzugezogene im Landkreis Biberach bei der Sitzung des Gesamtelternbeirats der Biberacher Schulen vorgestellt.

- Als weiterer Kooperationspartner wurde das Lokale Bündnis für Familien identifiziert.
- Im Rahmen des von der Arbeitsgruppe „Begegnungshaus“ geplanten Rundgangs soll es zu einer Zusammenarbeit kommen, um einen Überblick über die vorhandenen Beratungsmöglichkeiten zum Thema Bildungswege zu erhalten.
- **App für integrative Angebote**
 - Erkenntnis: Es braucht keine neue App, da es einige Webseiten gibt, die über integrative Angebote in Biberach und Umgebung informieren.
 - Nächste Schritte: Die existierenden Seiten sollen miteinander vernetzt und deren Bekanntheitsgrad durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit erhöht werden.

Zusätzlich zu den bestehenden Arbeitsgruppen kam aus dem Plenum der Vorschlag, einen weiteren Arbeitskreis zum Thema „Religionen in Biberach“ zu gründen. Näheres dazu wurde noch nicht besprochen. Der Verein Religion und mehr e.V. wäre als möglicher Kooperationspartner in Betracht zu ziehen.

Folgendes weitere Vorgehen ist geplant. In den Medien wird über das Treffen der Projektgruppen informiert, um weitere interessierte Personen anzusprechen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in den genannten Themenbereichen zu engagieren und ihre Ideen einzubringen. Das nächste gemeinsame Treffen aller Arbeitsgruppen ist für Mittwoch, 03. 07. 2019 in den neuen Räumlichkeiten des Comeln geplant.

Einen zweiten Schwerpunkt bei der Fortschreibung des Integrationskonzepts bildet – neben dem Prozess der Bürgerbeteiligung – die Evaluation des bestehenden Konzepts. Diese erfolgt unter Einbeziehung der Erkenntnisse der Großgruppenveranstaltung. Dabei wird u.a. geprüft, in welchen Bereichen bereits Angebote bestehen. Um Doppelstrukturen zu vermeiden, soll dort die Vernetzung bereits bestehender mit neuen Initiativen gefördert werden. Des Weiteren wird geprüft, welche Ideen aus dem vorhandenen Konzept erneut aufgegriffen und realisiert werden sollten. Insgesamt soll die Fortschreibung konkrete Projektziele zum Inhalt haben. Insgesamt ausgelegt auf einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren, so dass der Fortschritt dann regelmäßig evaluiert und aktuellen Gegebenheiten angepasst werden kann.

Kleine-Beek